

Inhalt

Einleitung

1. Ein Blick zurück	9
2. Sprechende Tänzer: ein Fallbeispiel	14
3. Zu diesem Buch	18

I. Tanz – Diskurs – Formationen

1. Sprache und Text in der Tanzwissenschaft	29
2. Tanz als Dispositiv im Diskursfeld des postdramatischen Theaters	33
3. Tanzwissenschaft als Sprach- und Wissenschaftskritik: der neuronale ›turn‹	36
4. Zur Utopie der Diskursivierung von Bewegung	38

II. LAURENT CHÉTOUANE: Der sprechende Körper im Raum

1. Versuchsanordnungen von Tanz und Text	47
2. Gesten des Körpers und Distanzierung der Sprache: <i>Tanzstück #1: Bildbeschreibung von Heiner Müller</i>	48
3. Grenzen und Übergangsstellen: <i>Tanzstück #2: Antonin Artaud liest den 2. Akt von Goethes Faust 2 und</i>	59
4. Choreographische Basisreflexionen in Tanz und Text: <i>Tanzstück #3: Doppel / Solo / Ein Abend</i>	67
5. Komplementärbewegung: die Klang-Sprach-Bewegungs-Räume der Wanda Golonka	74

III. Diesseits und jenseits der Repräsentation: zur Diskussion des Bedeutungsbegriffs in der Theaterwissenschaft

1. Ausgangspunkt	87
2. Paradigmata von Anwesenheit und Absenz	89

Inhalt

3.	Das sinnlich affizierte Subjekt im pluralen Sein	95
4.	Zur Relationalität von Wahrnehmung und Bedeutung	97
5.	Logiken der Wahrnehmung und Horizonte semantischer Optionen	105
6.	Rekurse auf abduktive Schlüsse und dynamische Zeichenrelationen nach Charles Sanders Peirce	113
 IV. Konstellationen (I): Zur Performativität des Mikrofons im zeitgenössischen Tanz		
1.	Emphase der Präsenz	119
2.	Theatrales Metazeichen	122
3.	Entkopplung von Stimme und Körper	130
4.	Hierarchisierung der Distanz und Emphatisierung der Distanzlosigkeit	133
5.	Live-Dramaturgie per Mikrophon	137
 V. RAIMUND HOGHE: Demonstrieren, Erzählen, Erinnern		
1.	Integration von Stimme und Verrichtungen	141
2.	Präsentationsweisen gesprochener Texte	147
3.	Anschlussstelle Text – <i>Meinwärts</i>	154
4.	Diskursfeld Erinnerung – <i>Another Dream</i>	168
5.	Anne Teresa De Keersmaeker	175
6.	Aktivierung kulturellen Wissens und Narrationen der Implikation	178
7.	Zitationen und Referenzbildungen – <i>Le Sacre du printemps</i>	187
 VI. Konstellationen (II): »Orals« – Körper : Stimmen : Geschichten		
1.	»Oral History«	195
2.	Fiktionalisierung der »Oral History«	210
3.	Erzählungen vom Ende des Körpers	218
4.	Metatexte	221

**VII. Konstellationen (III): »Literals« – Materialitäten :
Schriftbilder : Partizipationen**

1. Lesesituationen	233
2. Korporales Schreiben	235
3. Schriftformationen	246
4. Skripturale Instruktionen	259

VIII. RICHARD SIEGAL: Intermediale Komplexion

1. Mediale Settings	263
2. Zum Konzept der Intermedialität	268
3. Spiel- und Regelsysteme – <i>Homo Ludens</i>	276
4. Formatierungen – <i>As If Stranger</i>	298
5. Strategien von Aneignung und Verfügung	320
6. Referenzen, Zitationen – <i>Black Swan</i>	327

IX. Text als Performativ

1. Triangulation von Text, Referenz und Partizipation	339
2. Zur Konzeptualisierung von ›Wissen‹	341
3. Zur Performativität der Referenz	349

Anhang

Dank	355
Anmerkungen	357
Literatur- und Quellenverzeichnis	413
Abbildungsverzeichnis	439
Personen- und Werkregister	441